

## KULTUR

## Ausstellung

## Fließende Formen im Garten

## Bildhauer, Maler und Musiker bei „Karamulis“ in Balenbach

**Eitorf** – Kunst und Design im Garten zwischen Büschen und Kohlrabi, Landschaftsbilder an Brennholzstapeln befestigt, abstrakte Malerei in abenteuerlich-romantischen Hütten präsentiert: Die Ausstellung im „Atelier für Lebensraumgestaltung“ im abgelegenen Nutscheiddorf Balenbach war so ungewöhnlich wie verspielt, teils improvisiert, teils streng durchdacht. Herbert Antweiler ist hier der Impresario, „Karamulis“ nennt er seine Bildhauerwerkstatt, in der alltags Brunnenplastiken, Öfen und freie Objekte entstehen, alles in weichen, runden und geschwungenen Formen, in die der Bildhauer höchstens zur Steigerung des Eindrucks schon einmal ein kantiges Element als Kontrast setzt.

Die „fließenden Formen in Holz“ von Leif-Erik Voss, der auch hölzerne Fundstücke in seine Skulpturen integriert, zeigten sich sehr verwandt mit den Antweiler-Plastiken, die aus farbig (in den derzeit beliebten Toskana-Tönen rotbraun und ocker) verputzten Eisengerüsten bestehen. Und auch Peter Stühls Metall-Figuren, die in ihrer



BLAUE FIGUR vor Gartengrün: Metallplastik von Peter Stühlen.

Transparenz anders mit dem Raum spielen als die kompakten Werke der Kollegen, scheinen die Harmo-

nie zu suchen. Gefällig und immer wirkungsvoll: Das satte Blau vor dem frischen Grün.

Frank Hahns Landschaftsansichten, die im Kreis schon oft ausgestellt waren, fügten sich fließend ein ins Karamulis-Konzept. Einen interessanten Gegensatz lieferte der Bonner Künstler Jürgen Middelman mit seinen Mischtechniken auf Papier und Leinwand. In seinen Bildern geht es um die klassischen Themen Figur und Raum. Middelman bedient sich der Bildsprachen der Moderne frei und virtuos; seine Arbeiten haben sowohl abstrakte wie realistische Elemente, Geometrisches, Informelles und Ornamentales durchdringt sich.

Um die dreitägige Gartenatelieraktion abzurunden, hatte Antweiler Walter Uwe Kemper eingeladen, seine Texte vorzustellen, und für eine tänzerisch-musikalische Improvisation zwei seiner Plastiken zur Verfügung gestellt. Tanzlehrerin Monika Stuhldreier und die Jazz-Sängerin Bettina Jämmrich setzten sich mit „Umulo“ und „Lomilá“ auseinander. (rg)



GESCHWUNGENE Formen, fließendes Wasser: Herbert Antweiler (rechts, mit Gästen) hatte für die Ausstellung ein neues Brunnenobjekt im „Karamulis“-Garten installiert. (Bilder: Jürgen Röhrig)